

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Radio

Steiner

immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

C. A. Loosli:

Erlebtes und Erlauschtes.

PRESS-URTEIL:

BIELER TABLATT:

Im Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach ist ein stattlicher Band Kurzgeschichten aus der Feder C. A. Looslis erschienen. Nun handelt es sich nicht etwa um jenen magazinhaften Kurzgeschichtenkoller. Was Loosli anpackt, kann nicht irgendwo noch irgendwann vorgefallen sein, sondern stellt eine kaleidoskopartig wirkende bunte Folge von Vorkommnissen, Episoden, Anekdoten und Witzen dar. Darin sind aufschlussreiche Schätze der Erkenntnis von Persönlichkeiten, Umständen und Verhältnissen verborgen.

Loosli ist ein unterhaltender Plauderer, er weiss das Typische herauszuarbeiten und das Nebensächliche und Belanglose zurückzustellen. Seine Plaudereien haben überdies den Vorteil, dass sie nicht nur unterhaltend, sondern auch geistreich sind. In seinem Anekdotenband illustriert er gleichsam die Zeit um die letzte Jahrhundertwende bis auf die Gegenwart, eine Zeit also, die wir erlebt haben, aber für deren Bewertung wir uns durchaus noch nicht im klaren sind, weil uns dazu in vielen Fragen die notwendige zeitliche Distanz und nicht letzten Endes auch die eigene Gebundenheit hindern.

Speziell Bern, dann aber auch Genf liefern dem Verfasser eine reiche Fülle an Stoff, seine damalige journalistische Tätigkeit und seine Beziehungen zu Hodler und den Kreisen der Schweizer. Gesellschaft der Maler, Bildhauer und Architekten, deren Sekretär er war, brachten ihn in ein politisches und künstlerisches Milieu, das eines Looslis bedurfte, um ihm das Anekdotenhafte, das Typische und Eigenartige mit so geschickten Augen ablesen zu können. Da erscheinen im Nimbus der humorgeladenen Anekdote Persönlichkeiten, deren Bedeutung und Eigenart durch wenige Zeilen Looslis klarer herausgeschafft erscheinen als durch eine langweilige Biographie. Um nur einige Namen zu nennen aus dem überreichen Born, der da zu unserer Ergötzung und Freude sprudelt: Regierungsrat Ritschard, Bundesrichter Zraggen, aus der Zeit seiner bernischen Anwaltstätigkeit, Generalprokurator Langhans, Emil Lohner, Bundesrat Schenk und sein Kollege Dr. Adolf Deucher. Dass die Anekdoten von Bundesrat Müller und dem Dellacasawirt, diejenigen von Nationalrat Bähler und dem Gemeindepräsidenten eines benachbarten Seeländerdorfes, diejenige des Architekturlehrers mit dem Topf von Petinesca und noch viele andere, die man selbst kennt, nicht fehlen, ist ein erfreulicher Nachweis, wie gut Loosli überall Einblick hat. Besonders unterhaltend sind die Geschichten über Hodler und den Künstlerkreis. Wer gerne durch ein flott geschriebenes und humorvolles Buch sich angenehme Lesestunden verschafft, greift mit Freude zu diesem neuen Loosliband.

Auch im heutigen Zeitalter gibt es immer noch viele Hausfrauen, welche Qualitätsarbeit zu schätzen wissen.

Qualitätsarbeit

in Bürsten, Körben u. Türvorlagen
leisten die blinden Handwerker
im **Blindenheim St. Gallen.**

Verkaufsstelle:
Blindenladen Kugelgasse 8, St. Gallen
Kein Hausierhandel!

Verkauf durch Konsumvereine, Haushaltsgeschäfte und Spezereihandlungen.



Spring Mariannli
deheim plange's uf de z'Vieri!

SPEZEREIEN

ROCO-Gelée mit seinem feinen Aroma und seiner schönen Fruchtfarbe ist auf Butterbrot besonders beliebt.

Conservenfabrik Rorschach A.-G.

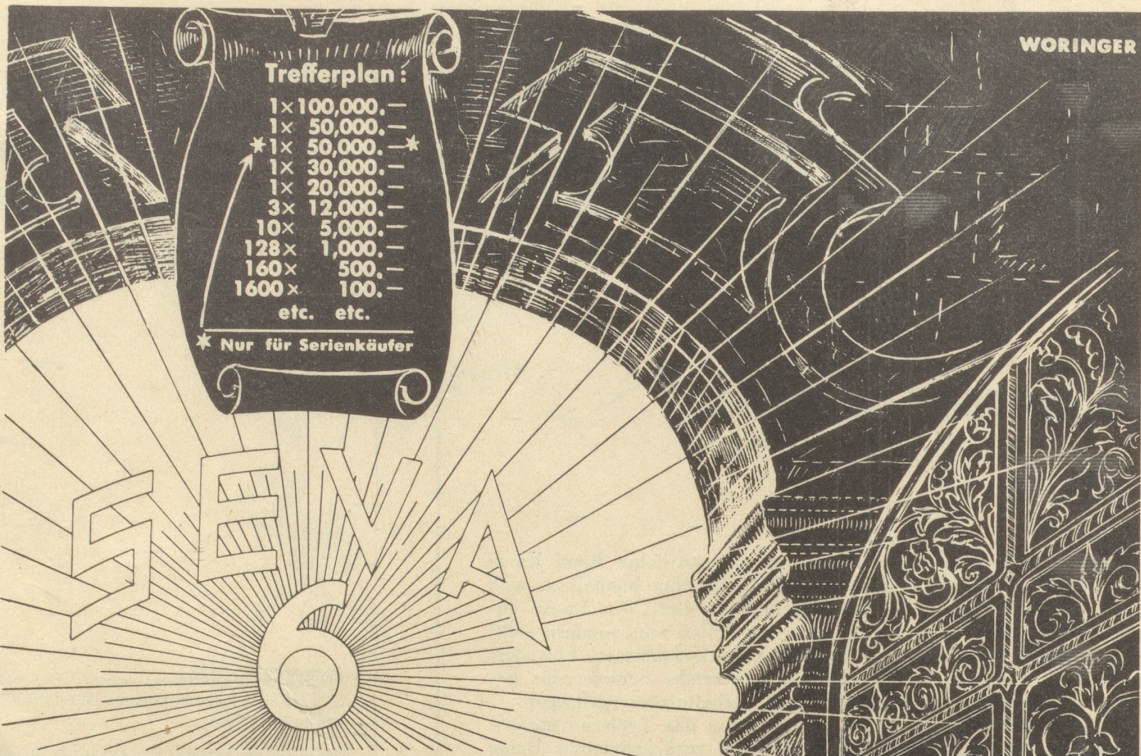
mir fehlen
WAW-WAW
Hundekuchen!

Basilisk A. G., Solothurn

Das Beste zur Mund- und Zahn-Pflege

ODOL-MUNDWASSER
ODOL-ZAHNPASTA
ODOL-ZAHNBÜRSTE

ODOL COMPAGNIE A.-G., GOLDACH - ST. GALLEN



Trefferplan:

1x	100,000.—
1x	50,000.—
1x	50,000.—
1x	30,000.—
1x	20,000.—
3x	12,000.—
10x	5,000.—
128x	1,000.—
160x	500.—
1600x	100.—
etc. etc.	

* Nur für Serienkäufer

öffnet Ihnen

das Glückstor

aufs neue!

Seva konnte — weil sie von einem immer steigenden Vertrauen im ganzen Lande getragen wurde — in einer Rekordzeit von 3 Jahren die enorme Summe von rund 9 Millionen ihren glücklichen Gewinnern ausschütten. Ein beispielloser Erfolg! Deshalb denn auch unsere neue Tranche, die 6.

3 Neuerungen, die überall Aufsehen erregen, bringt Seva 6, um das Interesse von Anfang an aufs höchste zu steigern und den Ziehungstermin sehr bald ansetzen zu können. Sie finden sie hier unten in weisser Schrift auf schwarzem Feld angeführt.

Trefferplan. Trotz der bedeutend geringeren Loszahl wiederum eine Leistung: Haupttreffer 100,000.—, 2 x 50,000.— sowie weitere 16 303 Treffer. Gesamtwert Fr. 880,000.—, nicht weniger also als 55% der Lossumme.

Serien von 10 Losen (Endzahlen 0 bis 9, geschlossen oder gemischt) garantieren wiederum mindestens einen Treffer. Sie sind — dank der zahlreichen und grossen mittleren Treffer — interessanter als je zuvor.

Lospreis Fr. 10.— (eine 10-Los-Serie Fr. 100.—) plus 40 Rp. für Porto auf Postcheck III 10026. — Adr.: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorausbestellung der Ziehungsliste 30 Rp. mehr). Lose auch bei den bernischen Banken erhältlich.

Folgt auch der Seva 6 in Scharen, sie verdient es, nicht zuletzt ihres gemeinnützigen Zweckes — ihrer raschen, gewissenhaften Durchführung wegen!

Jeder, der vor dem **5. März** eine 10-Los-Serie kauft, erhält ein elftes Los gratis

Ein Zugabe-Treffer von Fr. 50,000.— ist speziell für die Serien-Käufer reserviert.

55% = höchster Treffersatz — weniger Lose — raschere Chancen!



Beginn des Losverkaufs: 1. Febr.

Ein Teil des Reinertrages von Seva 6 wird der Schweizerischen Landesausstellung 1939 zufließen